

# Diagnosebogen

## zur Implementation von SRL in die Schulkultur

### WARUM SRL IMPLEMENTIEREN?

Die Verankerung von SRL stärkt gemeinsame Routinen und eine einheitliche Lernsprache.



### Was-Ziele

Das Ziel der Implementation einer Schulkultur-entwicklung des Selbstregulierten Lernens (SRL) ist es, SRL als integralen Bestandteil der Schulkultur zu betrachten.

Dabei liegt der Fokus auf der Förderung des SRL, sowohl für individuelle Lernprozesse als auch für Lernprozesse in der Gruppe, im Unterricht und Zuhause.

### Wie-Ziele

- Schulkulturelle Verankerung von SRL
- Förderung von SRL durch indirektes
- Förderung von SRL durch direktes Training
- Entwicklung von Förder- Unterstützungsmaterialien
- Unterstützungsstrukturen durch Lehrkräfte, pädagogisches Personal und Erziehungsberechtigte (& Unterstützung der Akteur: innen selbst)

### Lehr-Lernprozesse des Einzelnen

1. An unserer Schule benutzen wir bereits Ressourcen, wie Techniken und Materialien, zur Selbstüberwachung und Reflexion.

stimmt gar nicht      stimmt voll

2. An unserer Schule benutzen wir bereits Differenzierungen, um den unterschiedlichen Lernbedürfnissen der Schüler: innen gerecht zu werden.

stimmt gar nicht      stimmt voll

3. An unserer Schule gibt es die Möglichkeit, dass Schüler: innen ihren Lernprozess individuell und auf ihre eigene Bedürfnisse, Stärken & Schwächen auslegen können.

stimmt gar nicht      stimmt voll

4. Lehrkräfte und das pädagogische Personal agieren bereits als gute Coaches und Lernberater: innen.

stimmt gar nicht      stimmt voll

5. In Prüfungssituationen wird den Schüler: innen Raum für Überprüfungen und Regulation gegeben.

stimmt gar nicht      stimmt voll

### Lehr-Lernprozesse in der Gruppe

6. In Gruppenarbeiten werden die Lernprozesse bereits gut gemeinsam geprüft und reguliert.

stimmt gar nicht      stimmt voll

7. An unserer Schule wird das SSRL bereits gut gefördert.

stimmt gar nicht      stimmt voll

### Lehr-Lernprozesse Zuhause

8. An unserer Schule ist eine gute (externe) Eltern-Schulpersonal-Kommunikation über Fortschritte und Herausforderungen der Schüler: innen etabliert.

stimmt gar nicht      stimmt voll

9. An unserer Schule gibt es bereits gute Hilfestellungen für Erziehungsberechtigte, um das SRL zuhause zu fördern.

stimmt gar nicht      stimmt voll

### Lehr-Lernprozesse im Unterricht

10. An unserer Schule wird das SRL bereits gut direkt gefördert, indem Strategiewissen und Strategieanwendung explizit vermittelt werden.

stimmt gar nicht      stimmt voll

11. An unserer Schule haben wir bereits Ressourcen, bspw. Materialien, zur Förderung des SRL.

stimmt gar nicht      stimmt voll

12. Die Förderung zum SRL ist bereits gut in unserem Lernplan integriert.

stimmt gar nicht      stimmt voll

13. Lehrkräfte oder das pädagogische Personal bieten einen guten Rahmen dafür, dass die Schüler: innen Strategien des SRL anwenden können.

stimmt gar nicht      stimmt voll

# Diagnosebogen

## zur Implementation von SRL in die Schulkultur

### WARUM SRL IMPLEMENTIEREN?

Die Verankerung von SRL stärkt gemeinsame Routinen und eine einheitliche Lernsprache.



### Was-Ziele

Das Ziel der Implementation einer Schulkultur-entwicklung des Selbstregulierten Lernens (SRL) ist es, SRL als integralen Bestandteil der Schulkultur zu betrachten.

Dabei liegt der Fokus auf der Förderung des SRL, sowohl für individuelle Lernprozesse als auch für Lernprozesse in der Gruppe, im Unterricht und Zuhause.

### Wie-Ziele

- Schulkulturelle Verankerung von SRL
- Förderung von SRL durch indirektes
- Förderung von SRL durch direktes Training
- Entwicklung von Förder- Unterstützungsmaterialien
- Unterstützungsstrukturen durch Lehrkräfte, pädagogisches Personal und Erziehungsberechtigte (& Unterstützung der Akteur: innen selbst)

### Lehr-Lernprozesse des Einzelnen

1. An unserer Schule benutzen wir bereits Ressourcen, wie Techniken und Materialien, zur Selbstüberwachung und Reflexion.

stimmt gar nicht      stimmt voll

2. An unserer Schule benutzen wir bereits Differenzierungen, um den unterschiedlichen Lernbedürfnissen der Schüler: innen gerecht zu werden.

stimmt gar nicht      stimmt voll

3. An unserer Schule gibt es die Möglichkeit, dass Schüler: innen ihren Lernprozess individuell und auf ihre eigene Bedürfnisse, Stärken & Schwächen auslegen können.

stimmt gar nicht      stimmt voll

4. Lehrkräfte und das pädagogische Personal agieren bereits als gute Coaches und Lernberater: innen.

stimmt gar nicht      stimmt voll

5. In Prüfungssituationen wird den Schüler: innen Raum für Überprüfungen und Regulation gegeben.

stimmt gar nicht      stimmt voll

### Lehr-Lernprozesse in der Gruppe

6. In Gruppenarbeiten werden die Lernprozesse bereits gut gemeinsam geprüft und reguliert.

stimmt gar nicht      stimmt voll

7. An unserer Schule wird das SSRL bereits gut gefördert.

stimmt gar nicht      stimmt voll

### Lehr-Lernprozesse Zuhause

8. An unserer Schule ist eine gute (externe) Eltern-Schulpersonal-Kommunikation über Fortschritte und Herausforderungen der Schüler: innen etabliert.

stimmt gar nicht      stimmt voll

9. An unserer Schule gibt es bereits gute Hilfestellungen für Erziehungsberechtigte, um das SRL zuhause zu fördern.

stimmt gar nicht      stimmt voll

### Lehr-Lernprozesse im Unterricht

10. An unserer Schule wird das SRL bereits gut direkt gefördert, indem Strategiewissen und Strategieanwendung explizit vermittelt werden.

stimmt gar nicht      stimmt voll

11. An unserer Schule haben wir bereits Ressourcen, bspw. Materialien, zur Förderung des SRL.

stimmt gar nicht      stimmt voll

12. Die Förderung zum SRL ist bereits gut in unserem Lernplan integriert.

stimmt gar nicht      stimmt voll

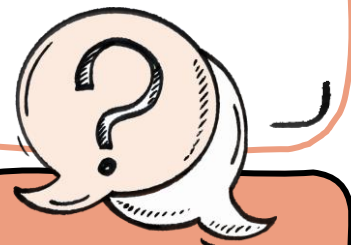
13. Lehrkräfte oder das pädagogische Personal bieten einen guten Rahmen dafür, dass die Schüler: innen Strategien des SRL anwenden können.

stimmt gar nicht      stimmt voll



DigiMPK  
Schuku

Schulkultur des  
selbstregulierten Lernens



## Literatur:

- Dignath, C. & Buettner, G. (2008). Components of fostering self-regulated learning among students: A meta-analysis on intervention studies
- Jaana Isohäätä, Hanna Järvenoja, Sanna Järvelä, Socially shared regulation of learning and participation in social interaction in collaborative learning, *International Journal of Educational Research*, Volume 81, 2017, Pages 11-24, ISSN 0883-0355, <https://doi.org/10.1016/j.ijer.2016.10.006>.
- Perels, F., Dignath, C. & Schmitz, B. (2009). Is it possible to improve mathematical achievement by means of self-regulation strategies? Evaluation of an intervention in regular math classes. *European Journal of Psychology of Education*, 24(1), 17–31.
- Schmitz, B., Landmann, M. & Perels, F. (2007). Das Selbstregulationsprozessmodell und theoretische Implikationen. In M. Landmann, & B. Schmitz (Hrsg.), *Selbstregulation erfolgreich fördern. Praxisnahe Trainingsprogramme für effektives Lernen* (S. 312–326). Stuttgart: Kohlhammer.
- Schuster, C., Stebner, F., Wirth, J. & Leutner, D. (2018). Förderung des Transfers metakognitiver Lernstrategien durch direktes und indirektes Training. *Unterrichtswissenschaft*, 46, 409–435. <https://doi.org/10.1007/s42010-018-0028-6>
- Stebner, F., Schmeck, A., Marschner, J., Leutner, D. & Wirth, J. (2015). Ein Training zur Förderung des selbstregulierten Lernens durch Experimentieren. In H. Wendt & W. Bos (Hrsg.), *Auf dem Weg zum Ganztagsgymnasium. Erste Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung zum Projekt Ganz In* (S. 396–413). Münster: Waxmann.
- Stöger, H., Sontag, C. & Ziegler, A. (2009). Selbstreguliertes Lernen in der Grundschule. In F. Hellmich & S. Wernke (Hrsg.), *Lernstrategien im Grundschulalter. Konzepte, Befunde und praktische Implikationen* (S. 91–105). Stuttgart: Kohlhammer.